

## Seniorenwanderung vom 9.9.2020 - auf dem Holzweg im Naturpark Thal

An diesem wunderschönen Spätsommertag nahmen nur drei unternehmungslustige Teilnehmerinnen an der Seniorenwanderung teil, drei weitere Naturfreunde mussten sich leider wieder abmelden. Ob das Datum nicht passte, es an der COVID-19 Pandemie oder der Anreise mit mehrfachem Umsteigen lag, oder es andere Gründe gab, dass diese Wanderung nicht auf grösseres Interesse stiess, blieb der Organisatorin leider unbekannt. Am Wetter konnte es auf alle Fälle nicht gelegen haben, denn die einzigen Wolken die uns begegneten, waren jene der Kunstinstallation Nummer 15 des Holzweges Thal.



Durch die Anfahrt nach Holderbank, Seblenhof gelang ein sanfter Zugang zum Holzweg, ohne wesentliche Steigung. Gleich der erste dabei erreichte Posten des Erlebnisweges beeindruckte mit Klang, Farbe und Duft, die hängenden Holzpflocke massierten beim Durchschreiten sogar die Schultern und Oberarme. Der darauf folgende geschwungene Holzsteg liess die Teilnehmer weiter in die Natur eintauchen. Etwas später erklangen Kinderstimmen, denn eine Schulklasse war dabei, das Weglein bei der überdimensionalen Holzkugel mit frischem Mergel-Belag zu verdichten.



Vom offenen Gelände im *Hinter Schloss* sahen wir gut in die Klus, welche sich der Mümliswiler Bach durch die zweite Jurakette geschaffen hatte. Dieser Ausblick war von der Ruine des strategisch platzierten Schlosses Neu Falkenstein noch eindrücklicher. Vom Turm aus sahen wir in alle Richtungen: Zur Wasserfällen im Norden, Richtung Gännsbrunnen im Westen, zur Oensinger Klus im Süden und Höchi Flue im Osten. Nach der Mittagsrast fühlten wir uns auf dem Torweg, welcher unter zahlreichen roten Holztoren durchführt sogar nach Japan versetzt. Sowohl auf der *Römerstrasse* - deren sichtbare Wagenspuren zumindest in den oberen Schichten der mindestens 4 Strassenbeläge nicht von den Römern hinterlassen wurden - als auch auf unserem Weg zur Postauto-Haltestelle kamen wir noch an weiteren Posten und Installationen des Erlebnisweges vorbei. Um der Stosszeit im öV auszuweichen, traten wir die Heimreise etwas früher an und liessen diesen gemütlichen Tag, welcher viele schöne Erinnerungen hinterliess, erst auf dem Aarequai in Olten mit einem gemeinsamen Coupe ausklingen.